

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

14. Jahrgang.

17. Juli 1920.

Nr. 8.

Inhalt: Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes (Fortsetzung). — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins „Apollo“ Frankfurt a. M. — Bericht über die Hauptversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins e. V. am 28. Februar 1920 in Erfurt.

## Aus den entomologischen Vereinen.

### Berliner Entomologen-Bund.

Sitzung vom 15. Mai 1919.

Fortsetzung des Berichtes aus Nr. 6 Spalte 41.)\*

Wir möchten bei dieser Gelegenheit unsere Ansicht äußern, daß für die Einteilung der Lasiocampiden in größere Gruppen (Subfamilien, Tribus) in erster Linie die generalisierten Weibchen in Betracht kommen, während für die nähere Gruppierung die spezialisierten Männchen wichtig sind. Die zu starke Betonung der Raupen kann hier, wie bei den Attaciden, zu großen Irrtümern führen, da diese großen Raupen durch die jeweilige Anpassung sehr veränderlich sind, und leicht als systematisches Merkmal aufgefaßt wird, was lediglich eine Schutzerscheinung ist (vgl. z. B. Dr. Arnold Schulze: Ausführungen über die Raupenformen von *Bunaea alcinöe* Stoll und andere afrikanische Attaciden im Archiv für Naturgeschichte 1914 p. 157 ff.).

Die zu den Kupferglucken gehörenden Lasiocampiden gliedern sich in folgende Gattungen und Arten:

Familie: *Lasiocampidae*.

Subfamilie: *Lasiocampinae*.

Tribus: *Lasiocampicae*.

I. Genus: *Euphyllodesma* Closs.

1. *phidonia* Stoll, von Surinam.

II. Genus: *Libyopacha* Closs.

2. *gerstäckeri* Dew., von Chinchozo beschrieben, aber auch sonst in Afrika verbreitet.

3. *knoblauchii* Dew., von ebendaher.

III. Genus: *Stenophylloides* Hamps.

4. *sikkima* Moore, von Sikkim.

IV. Genus: *Estigena* Moore.

5. *nandina* Moore, von Indien und den Sundainseln.

6. *pardalis* Walk., über ganz Südasiens und die Sundainseln verbreitet und im westlichen Himalaya und Arabien das paläarktische Gebiet berührend. Hampson zieht *nandina* Moore als Synonym zu *pardalis* Walk., was aber nicht sicher zu sein scheint.

V. Genus: *Crinocraspeda* Hamps.

7. *torrida* Moore, von Darjuling.

VI. Genus: *Epicnaptera* Ramb.

8. *glasunowi* Gr.-Grsch., eine nicht näher bekannte Art von Nord-Persien, die mit *suberifolia* Dup. Ähnlichkeit haben soll.

9. *suberifolia* Dup., von Südfrankreich, der iberischen Halbinsel und Nordwestafrika, in 2 Generationen, Februar und Juni, Juli, vereinzelt noch im Oktober; Raupe an Eichen und Steineichen.

\*) Durch Versehen des Setzers war der Bericht dort vorzeitig abgebrochen worden.

α. f. *suberifolia* Dup., blaß graugelb,  
β. f. *rubra* f. nov., mit stark rötlichem Ton. Der Name *rubra* galt bisher nur als Handelsname, er soll aber hiermit festgelegt werden.

10. *alice* John, vom Syr-Darja-Gebiet, im April und Mai.

11. *americana* Harris (= *occidentalis* Walk. = *carpinifolia* Boisd.), von Nordamerika, vielleicht eine nearktische Form von *ilicifolia* L., wie auch die bei Kirby aufgeführten Arten *ferruginea* Pack, *californica* Pack, *roseata* Scrotch und *alascensis* Scrotch Formen von *americana* Harris sein dürften.

12. *ilicifolia* L. (= *betulifolia* Esp.).

a) *ilicifolia* L., westpaläarktisch, im April und Mai, in Holland und im Berliner Gebiet fehlend, dagegen in England, selten und zerstreut, die Raupe an Weide und Heidelbeere, überwintert als Puppe.

α. f. *virgata* Tutt mit scharfem, dunklem Mittelband.

β. f. *rufescens* Tutt mit rötlicher Grundfärbung.

γ. f. *unicolor-rufescens* Tutt, einfarbig rot.

δ. f. *ilicifolia* L., rostbraun mit grauem Saumfeld.

ε. f. *lutescens* Tutt, graugelb.

ζ. f. *pallida* Tutt, blaß, mit schwacher Zeichnung.

η. f. *grisea* Tutt, mit rötlichem Basalfeld und heller grauen Querbänden.

b) *japontica* Leech von Japan.

c) *sinina* Gr.-Grsch., eine Gebirgsform von Tibet. (Fortsetzung folgt.)

### Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Am 6. November 1919 fand die akademische Nachfeier unserer diesjährigen Tauschbörse statt. Herr Professor Dr. Steche referierte über „Schutzfärbung und Mimikry bei Schmetterlingen!“

Jedem Entomologen ist von seinen Sammelausflügen her die Tatsache bekannt, daß viele Insekten in oft weitgehendster Weise eine mit den Farbtönen ihrer Umgebung harmonisierende Färbung aufweisen. So verschwinden unsere Locustiden vollkommen in dem Blattgewirr der von ihnen bewohnten Bäume. Auch unter den Nachtschmetterlingen weisen einige eine blattgrüne Schutzfarbe auf, z. B. *Hylophila prasinana* L., *Geometra papilionaria* L. und *vernaria* Hb. u. a. Die Mehrzahl der Eulen und Spinner, auch sehr viele Spanner zeigen die düstere Farbe des Bodens oder der Bäume und Steine, an welche sie sich zu setzen pflegen. Viele dieser Tiere sind

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus den entomologischen Vereinen. Berliner Entomologen-Bund. 57-58](#)